

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE
ÜBER DIE TIERZUCHT
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

2005

Arbeitsgemeinschaft
bad.-württ. Tierzuchtorganisationen e.V.
70599 Stuttgart, Erisdorfer-Straße 42-44
Tel.: 0711/ 1 67 85 -0, Fax: 0711/ 1 67 85 -33
e-Mail: ATO@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

ATO

1. Pferdezucht

Viehzählung, Tierbestand

52 257 Pferde wurden am 3.05.2003 bei 8 128 Pferdehaltern im Rahmen der Viehzählung gezählt (Viehzählung bei Pferden im zweijährigen Rhythmus).

Mitglieder, Stutbucheintragungen

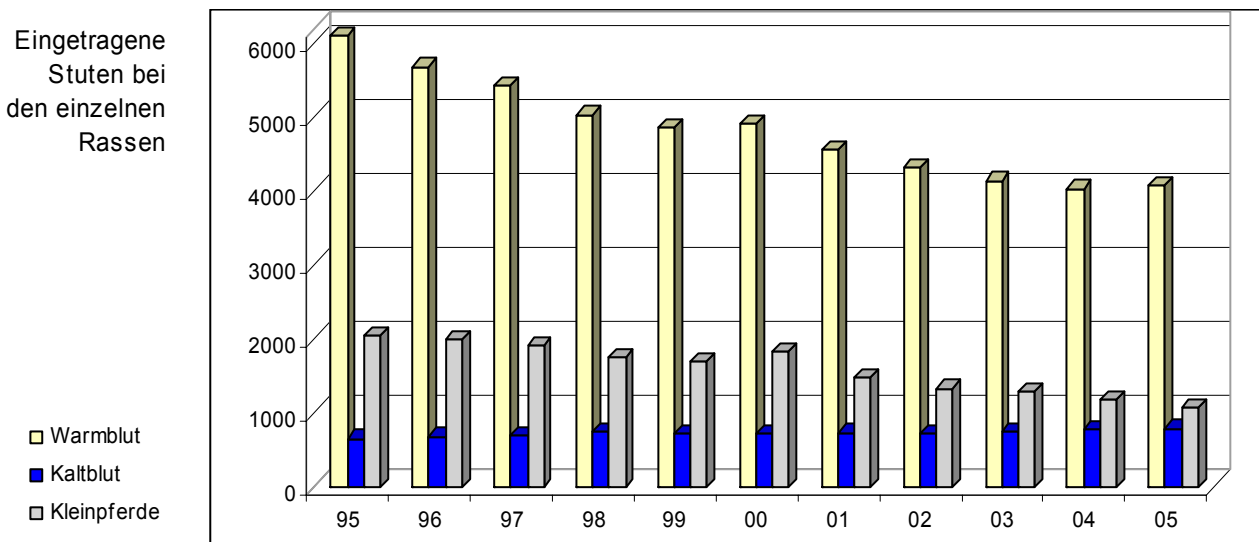
235 Hengste (-9,3%) und

5 942 Stuten (-0,7 %) sind im Stutbuch eingetragen und sind im Besitz von 5 970 Mitgliedern (-1,3 %)

- davon

4 064	Warmblut	(+ 0,8 %)
791	Kaltblut	(+ 3,0 %)
1 070	Kleinpferde und Ponies	(- 8,6 %)
17	andere Rassen	(-----)

1 815 Fohlen (+1,1 %) des Fohlenjahrganges 2005 wurden registriert (bzw. gebrannt).



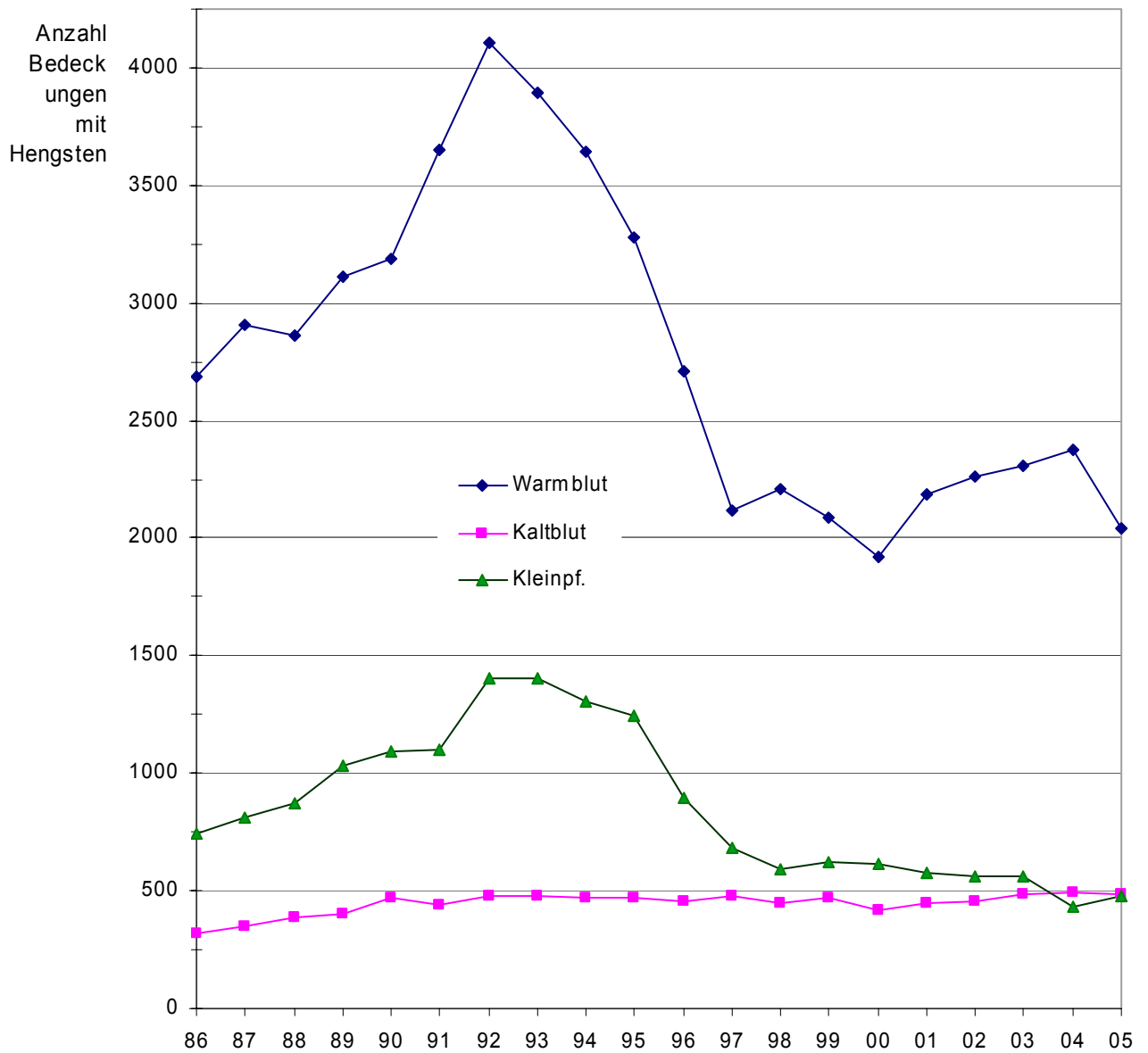
Bedeckungen

3 002 Stutenbedeckungen (-9,0 %) wurden 2005 durchgeführt

- davon:

2 003	mit Warmbluthengsten	(- 12,9 %)
38	mit Vollbluthengsten	(- 47,2 %)
0	mit Araberhengsten	(---)
482	mit Kaltbluthengsten	(- 1,8 %)
479	mit Kleinpferde- und Ponyhengsten	(+ 11,7 %)

1 629 = 81,3 % der Warmblutstuten (- 14,4 %) wurden künstlich besamt.



Vermarktung

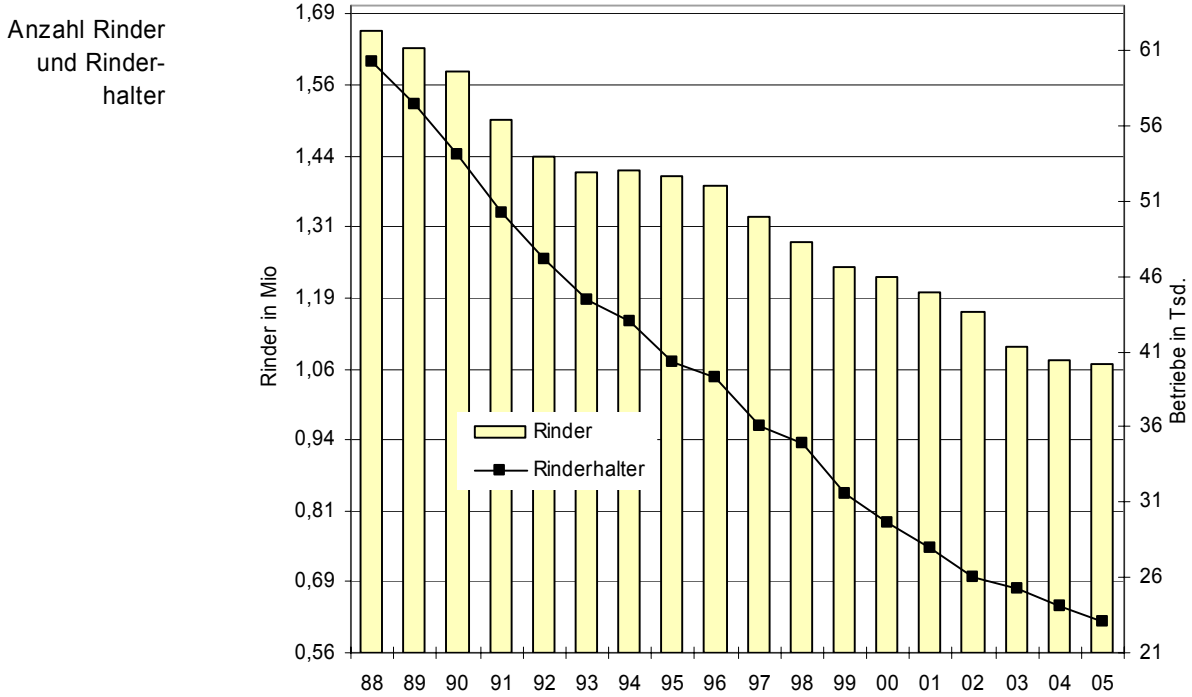
		2000	2001	2002	2003	2004	2005
Auktion	Fohlen inkl. Reitpony	40	42	49	49	54	43
	Reitpferde	20	19	27	28	26	26
	Dt. Reitpony	--	1	1	1	1	3
	gekörte Hengste	2	5	4	--	1	1
	nichtgek. Hengste	8	7	8	--	6	9
Verkaufsschau Ab Stall		86	63	67	87	49	80

2. Rinderzucht

Viehzählung, Tierbestand

1.068.300 Rinder (-0,8 %) wurden am 3.11.2005n
23 100 Betrieben (-4,2 %) gehalten, davon waren
378 600 Kühe (-1,1 %) zur Milchgewinnung und
57 800 Kühe (-1,4%) in Mutterkuhhaltungsbetrieben.

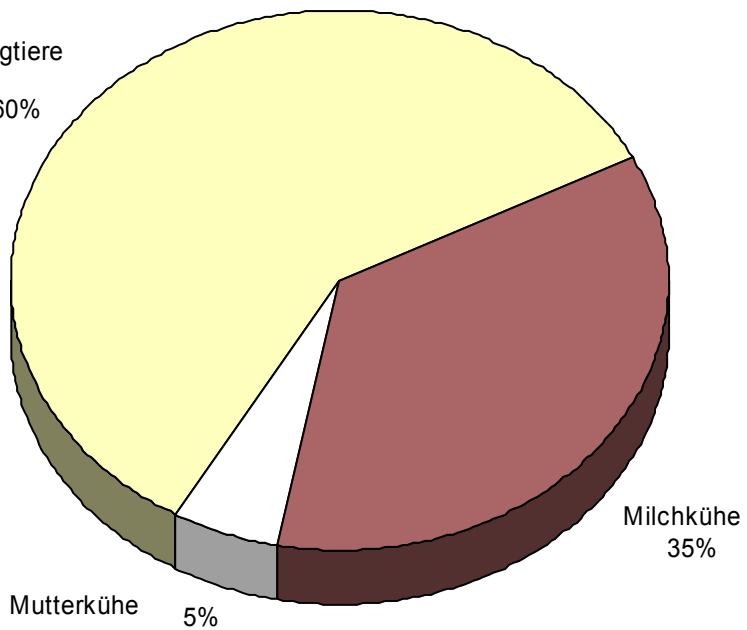
Der Anteil am Rinderbestand des gesamten Bundesgebietes beträgt 8,27%.



Anteil der Tierkategorien am Gesamtrinderbestand

Mast- u. Jungtiere

60%



Mitgliedsbetriebe und Viehbestand

183 260 Kühe (-2,35 %) stehen in 5 628 Mitgliedsbetrieben (-2,75 %), der Rinderunion Baden-Württemberg
Durchschnittsbestand 36,4 Kühe je Betrieb.

Aufteilung nach Rassen:

Rasse		Zuchtbetriebe	Bestandskühe	
<u>Fleckvieh</u>		2427	81789	-2,15
<u>Braunvieh</u>		898	35095	-3,16
<u>Vorderwälder</u>		240	4663	-3,30
<u>Hinterwälder</u>		43	550	-7,25
	Mutterkuhbetriebe	78	831	+3,23
<u>Schwarzbunte</u>		1070	48660	-0,86
<u>Rotbunte</u>		219	7746	-9,98
<u>Limpurger</u>		79	370	+2,78
<u>Fleischrinder</u>	Zuchtbetriebe	222	3556	-0,67
	Haltungsbetriebe	352	7000	+1,49
	Haupttrassen: Angus, Limousin, Galloway, Charolais, Highland, Zwergzebu			

Milchleistungsprüfung

- 75,1 % aller Kühe waren unter Leistungsprüfung
- 213 766 Kühe wurden ganzjährig geprüft (-1,49 %)
- 7 121 kg Milch, 4,20 % Fettgehalt, 299 kg Milchfett, 3,47 % Eiweißgehalt, 247 kg Milcheiweiß erbrachten im Durchschnitt die Kühe in den Mitgliedsbetrieben der Rinderunion.
- 230 511 leistungsgeprüfte Kühe (77,7 % aller MLP-Kühe) sind der Besamung angeschlossen und bilden die „aktive Zuchtpopulation“.

Fleischleistungsprüfung

- 1 256 g tägliche Zunahme war das Durchschnittsergebnis aller Fleckvieh-Jungbullen, die zur Körung vorgestellt wurden.
- 138 Jungbullen des Geburtsjahrganges 2003 wurden bei den Bullenprüfstationen Horb, NeuhoF, Göschweilerhof und Illerrieden auf Fleischleistung eigenleistungsgeprüft. Die Ergebnisse im Prüfungszeitraum 112. - 350. Lebenstag waren folgende:

	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderw.	Limpurger
Anzahl Bullen	96	9	32	1
Gewicht am 350. Tag	458	395	455	403
tägl. Zunahme im Prüfabschnitt in g	1312	1130	1311	1134

Zuchtverwendung der auf Station eigenleistungsgeprüften Bullen Geburtsjahr 2003

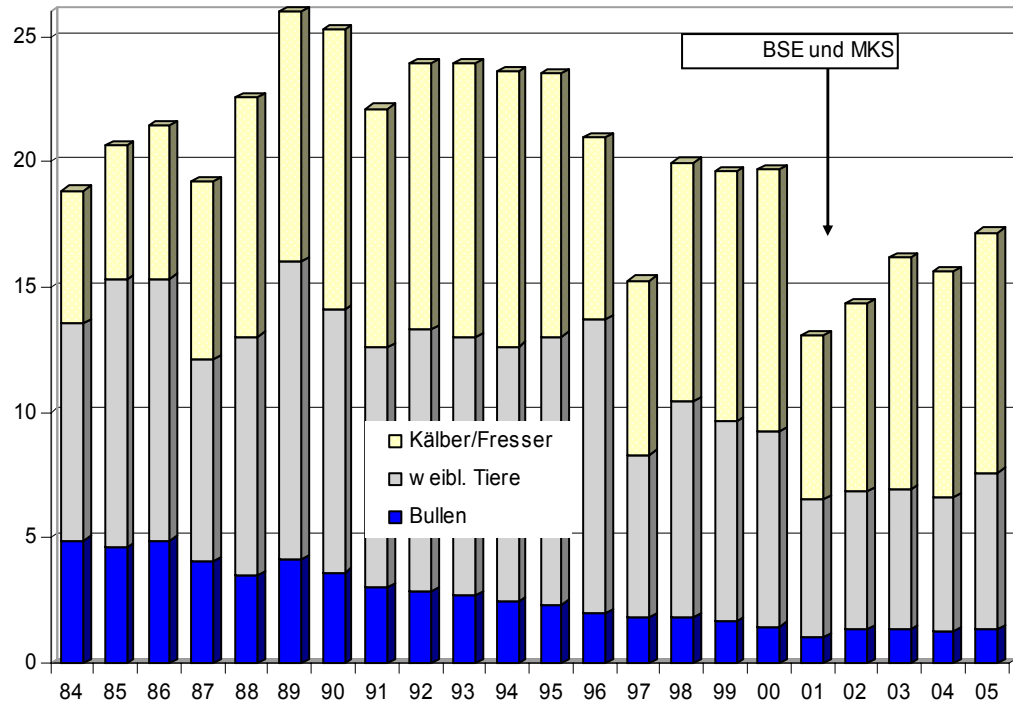
	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderw.
Anzahl geprüfter Bullen	96	9	32
- davon gekört	68	4	26
- davon getestet	39	2	6

Vermarktung

40 479 Tiere (+0,1%) im Wert von € 17.192.810,- (+10%) wurden über die Rinderunion verkauft, davon 33.461 Kälber u. Fresser (-1,3%) im Wert von € 9.582.873,- (+6,4%), (= 55,7 % des Gesamtumsatzes).

1 787 Tiere wurden in 19 Länder exportiert, davon 1 013 Fleckvieh, 466 Braunvieh, 167 Holsteins, 13 Hinterwälder 127 Fleischerinder.

Aufgliederung
des Zuchtrinder-
umsatzes
in Mio. DM



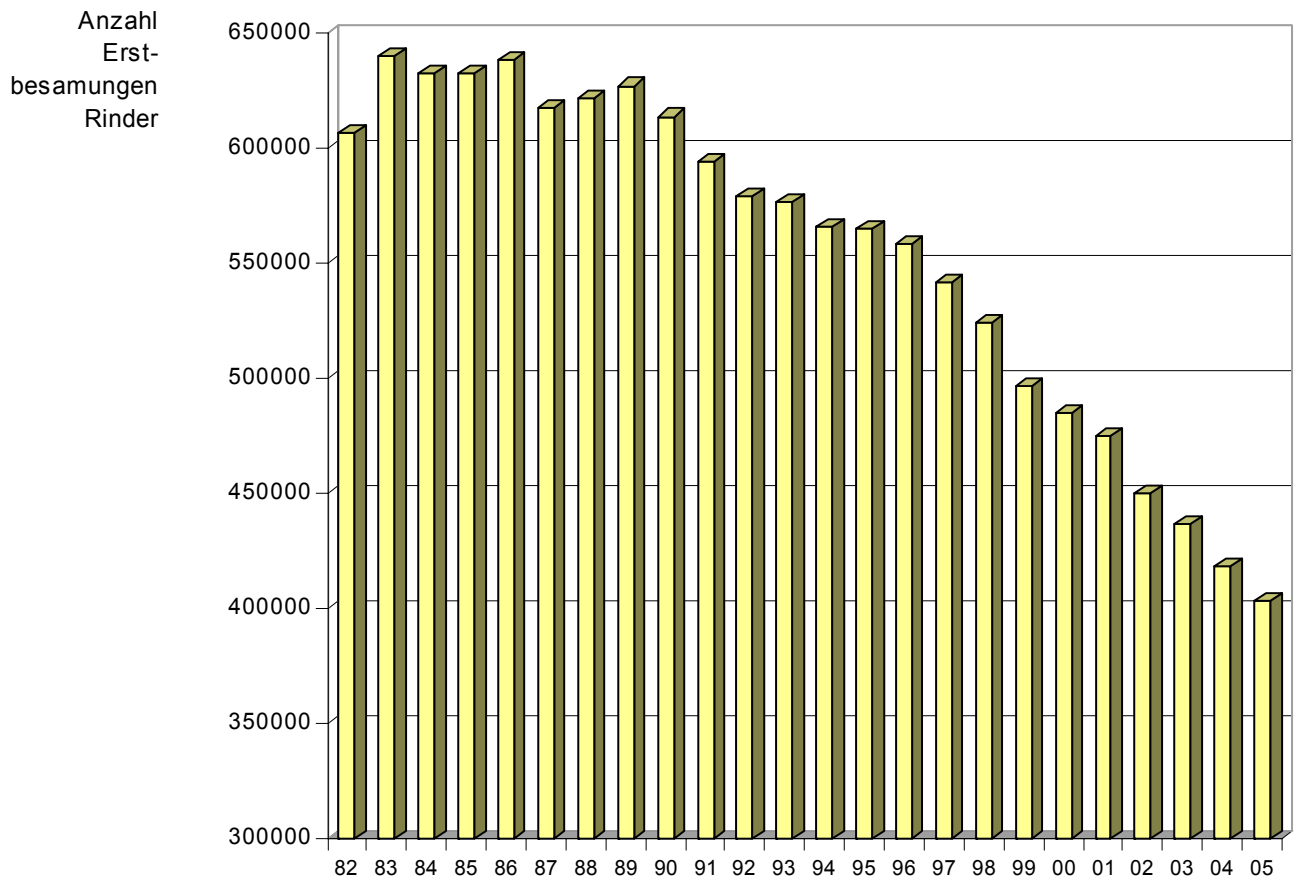
Künstliche Besamung beim Rind

21 633 139 Erstbesamungen wurden seit 1953 in Baden-Württemberg durchgeführt

403 460 Erstbesamungen (EB) wurden 2005 durchgeführt (-3,6 %)

- davon

199.518 EB	von Fleckviehbullen	- 4,3 %
43.514 EB	von Braunviehbullen	- 4,4 %
101.498 EB	von Schwarzbuntbullen	-1,8 %
23.057 EB	von Rotbuntbullen	-5,0 %
11.032 EB	von Wälderviehbullen	-0,8 %
457 EB	von Limpurgerbullen	+4,3 %
2.539 EB	von Angusbullen	- 11,7 %
797 EB	von Charolaisbullen	-9,7 %
7.744 EB	von Limousinbullen	-5,9 %
11.026 EB	von Weiß-blaue Belgier	-1,7 %
692 EB	von Blonde d'Aquitaine	+0,3 %
1.586 EB	von anderen Rassen	---



72.7 % der rindviehhaltenden Betriebe und
63.5 % vom deckfähigen Rinderbestand waren der künstlichen Besamung angeschlossen.

308.507 Erstbesamungen (76,5 %) wurden in Betrieben, die der Leistungsprüfung angeschlossen sind, durchgeführt.

2.010 Bullen waren in der Besamung eingesetzt (ab 2004: alle Bullen ab der ersten EB, seither: nur Bullen mit mehr als 50 Erstbesamungen) -
- davon
625 Prüfbullen und
1 385 Bullen mit Leistungsvererbung.

24,6 % Aller Erstbesamungen erfolgten mit Sperma von Prüfbullen (99.230 EB)
75,4 % mit Sperma von Bullen mit Leistungsvererbung (304.230 EB)

167 954 = 41.6 % aller Erstbesamungen
wurden mit den 30 am häufigsten eingesetzten Bullen der Rassen
Fleckvieh (10 Bullen), Schwarzbunt (10 Bullen), Rotbunt (5 Bullen) und
Braunvieh (5 Bullen) durchgeführt.

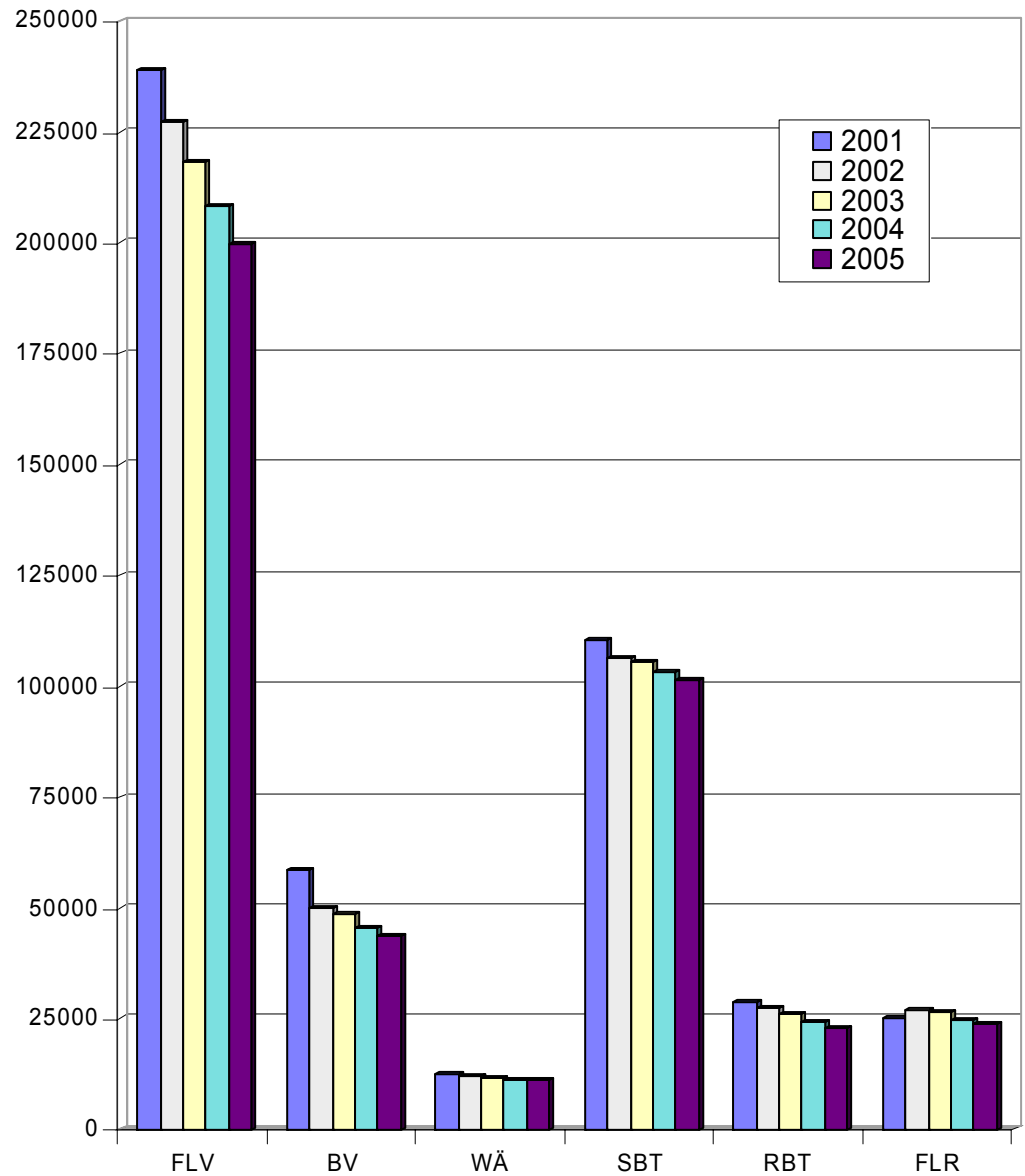
212 989 Spermaportionen wurden außerhalb der Bundesrepublik exportiert.

2 913 Inseminatoren
davon:

349	Tierärzte	mit Ø	715	EB
9	Besamungsbeauftragte	mit Ø	1 063	EB
2 555	Eigenbestandsbesamer	mit Ø	57	EB

führten die technische Samenübertragung durch.

Anzahl Erstbesamungen nach Rasse



Embryo-Transfer (ET)

- 64 Spendertiere, davon 16 Fleckvieh, 41 Schwarzbunte, 2 Rotbunte und 5 Braunvieh erbrachten bei
- 70 Spülungen 836 Embryonen (11,9 je Spülung), wovon 437 Embryonen (6,2 je Spülung) transfertauglich waren 246 Embryonen wurden tiefgefroren.
- 198 Embryonen wurden auf vorbereitete Empfängertiere frisch übertragen, dabei wurden 106 Trächtigkeiten = 53,5 % erzielt.
- 274 tiefgefrorene Embryonen wurden übertragen, dabei wurden 139 Trächtigkeiten = 50,7 % erzielt.

3. Schafzucht

Viehzählung, Tierbestand

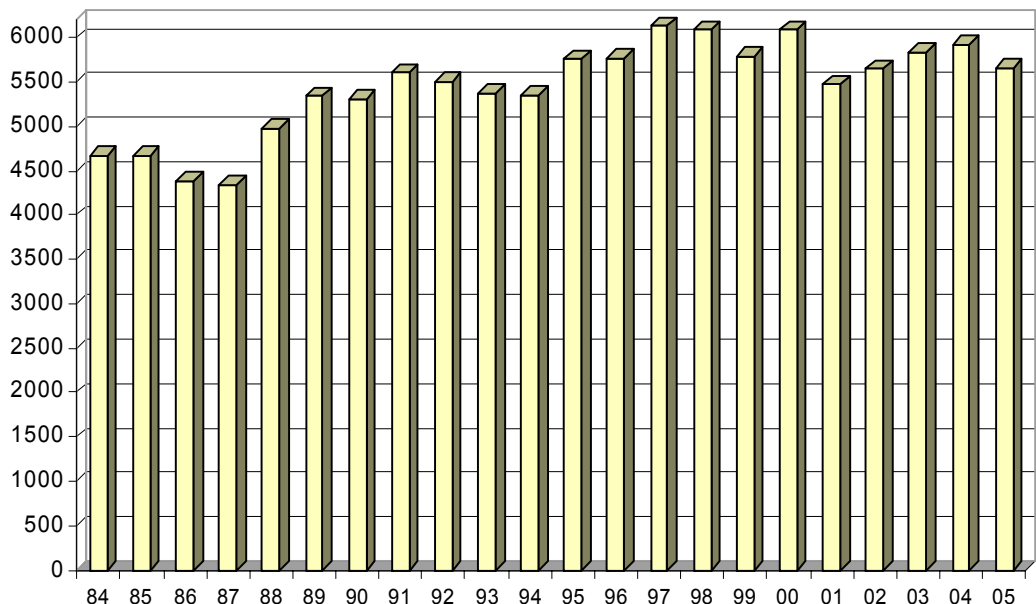
315 700 Schafe (+3,2%) wurden in Baden-Württemberg bei der repräsentativen Viehzählung gezählt.
Der Anteil Baden-Württembergs am Schafbestand Deutschlands beträgt 12 %.

Herdbuchzuchten (Stand 31.12.2005)

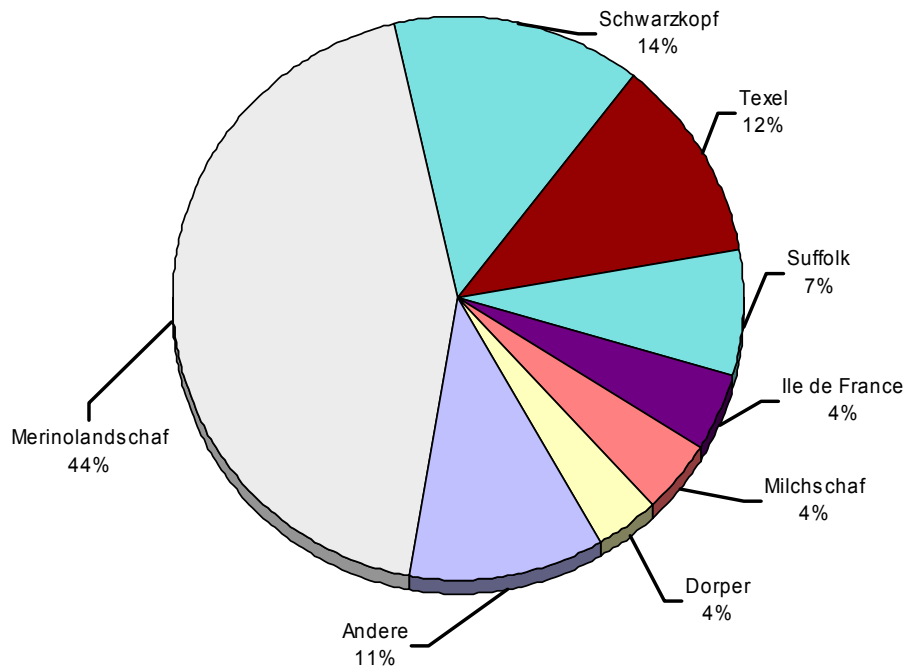
5 656 Schafe und 111 Böcke stehen in 97 Zuchtbetrieben. Die Rasseaufteilung:

Rasse	Zuchtbetriebe	Anzahl Mutterschafe
Merinolandschaf	13	2462
Schwarzkopf	5	807
Texel	10	658
Suffolk	4	416
Ile de France	4	249
Milchschaaf)*	20	232
Dorper	5	206
Fuchs	4	87
Graue gehörnte Heidschnucke	3	84
Pommern	1	63
Nolana	1	57
Waldschaf	2	51
Waliser Schwarznase	3	45
Shropshire	4	32
Steinschaf	3	32
Rhönschaf	1	28
Ouessant	2	27
Gotländisches Wildschaf	1	24
Weißköpfiges Fleischschaf	1	23
Braunes Bergschaf	2	20
Merinofleischschaf	1	12
Gotländisches Pelzschaf	1	12
Skudden	3	12
Wiltshire Horn	1	10
Charolais	1	7

Entwicklung
des Herdbuch-
bestandes bei
Schafen



Rasseanteil
am Herdbuch
bestand



Zuchttierverkauf

385 Schafböcke und weibliche Tiere wurden 2005 über den Landesschafzuchtverband verkauft.

Fleischleistungsprüfungen

Die Prüfstation für Schafe beim Haupt- und Landgestüt Marbach (St. Johann/Schafhaus) nimmt im Zuchtgeschehen eine zentrale Stellung ein. Die Merkmale der Mast- und Schlachtleistung haben für die Mastlämmerproduktion die wirtschaftlich größte Bedeutung.

Ergebnisse 2004/2005 der Nachkommenprüfung:

Rassenmittelwerte	Merinoland	Schwarzkopf	Suffolk	Texel
Anzahl der Tiere	88	16	24	19
tägl. Zunahmen im Prüfzeitraum (g)	422	459	477	382
Streubreite der Mittelwerte	358 – 422	423 – 519	414 – 517	357 - 406
Nährstoffverbrauch In MJNE/kg Zuwachs	32,7	33,7	29,4	29,1
Schlachtkörperbewertung				
Bemuskelungsnote	6,36	5,82	6,69	8,15
Verfettungsnote	5,91	5,54	6,06	6,91
Verfettung von – bis	4,0 – 7,0	5,3 – 6,0	5,5 – 6,5	4,9 – 8,0
Fettauflage Rücken mm	3,95	4,46	3,7	3,19
Fettauflage von – bis	3,0 – 6,2	4,2 – 4,7	3,5 – 4,0	2,1 – 4,7

Seit 1996 wird in Merinolandschaf- und in den größeren Fleischschafzuchtbetrieben eine Eigenleistungsprüfung im Feld für Jungböcke durchgeführt. Neben der Ermittlung der Tageszunahmen seit Geburt kann mittels eines Ultraschallgerätes auch die Fettauflage und die Stärke des Rückenmuskels am lebenden Tier bei einem Gewicht von ca. 40-50 kg gemessen werden. Diese Werte, die Aufschluss über den Fleisch- bzw. Fettanteil am lebenden Zuchttier geben, werden in die Zuchtwertfeststellung der Böcke einbezogen.

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfungen sind für die Zuchtarbeit von vorrangiger Bedeutung, denn fast alle Einnahmen in der Schafhaltung stammen aus dem Verkauf von Lammfleisch, während die Einnahmen aus dem Wollverkauf aufgrund des niedrigen Weltmarktpreises für Wolle nicht einmal immer die Schurkosten decken. Im Hinblick auf die im Land vorherrschenden Schafhaltungsformen werden aber die züchterischen Bemühungen zur Erhaltung und Verbesserung der Wollqualität sowie der Fruchtbarkeit beibehalten.

Vermarktung

Zum Teil werden in Merinolandschafherden auch Böcke der Fleischschafrasen eingesetzt, um im Rahmen einer Gebrauchskreuzung die Mastlämmerproduktion zu verbessern. Für die Vermarktung der Produkte stehen den Schafhaltern Erzeugergemeinschaften für Wolle und Lammfleisch zur Verfügung. Beim Lammfleisch ist die Direktvermarktung nach wie vor von großer Bedeutung, werden doch ca. 50 % der im Land erzeugten Lämmer direkt an den Endverbraucher abgegeben.

Landschaftspflege

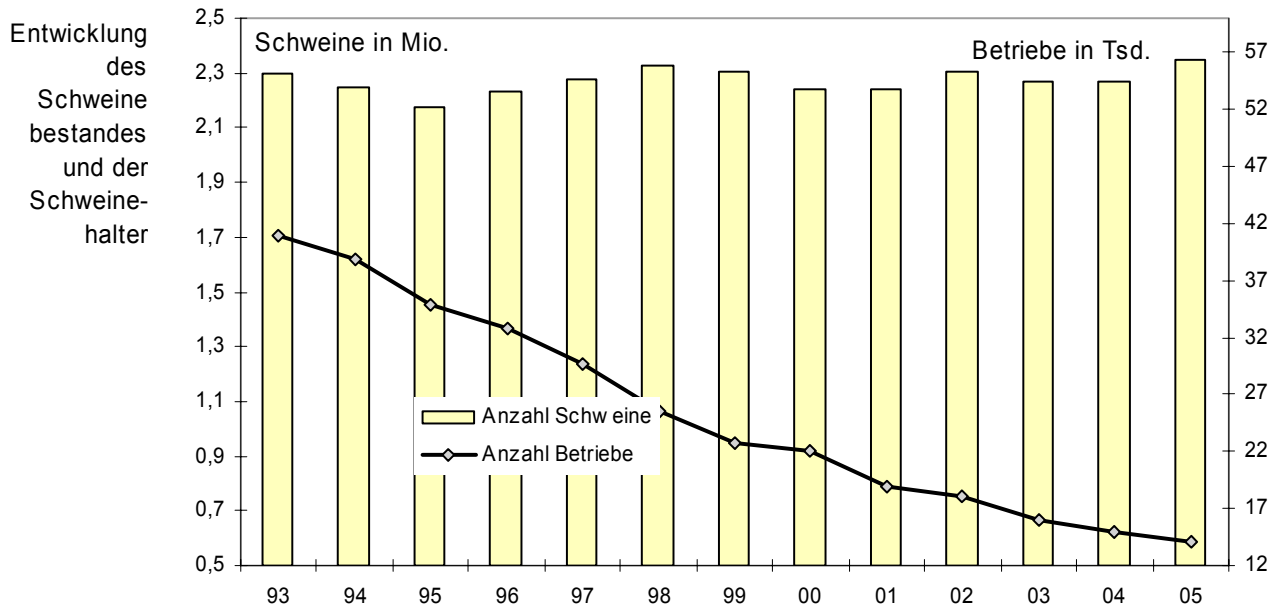
Ca. 75 % der im Land gehaltenen Mutterschafe stehen in Betrieben, die in das EG-Bergbauernprogramm einbezogen sind. Schafhaltungen in anderen Gebieten können mit Landesmitteln gefördert werden, sofern sie eine extensive Weidenutzung betreiben. Ohne staatliche Förderungsmaßnahmen (Ausgleichszulage, MEKA-Programm, Flächenprämien) sind die schafhaltenden Betriebe nicht mehr existenzfähig. Den Leistungen der schafhaltenden Betriebe im Rahmen der Landschaftspflege und der Erhaltung der Kulturlandschaft kommt daher zurecht immer mehr Bedeutung zu. So werden in Baden-Württemberg ca. 60 000 ha Fläche kostengünstig, umweltfreundlich und energiesparend mit Schafen gepflegt.

4. Schweinezucht

Viehzählung, Tierbestand

2 350 500 Schweine (+3,8 %) wurden am 3.11.2005 in 14 100 Betrieben (- 6%) in Baden-Württemberg gehalten, davon waren 285 200 Zuchtsauen (+1.5).

Der Anteil am Schweinebestand des gesamten Bundesgebietes betrug 8,39 %.



Mitgliedsbetriebe, Erzeugerringe

798 Eber (+4.6%) (incl. Eberstationen) und 8 945 Sauen (-2.2%) sind im Herdbuch eingetragen. In den 103 Mitgliedsbetrieben (- 8.0 %) werden im Durchschnitt 87 Herdbuchsauen gehalten.

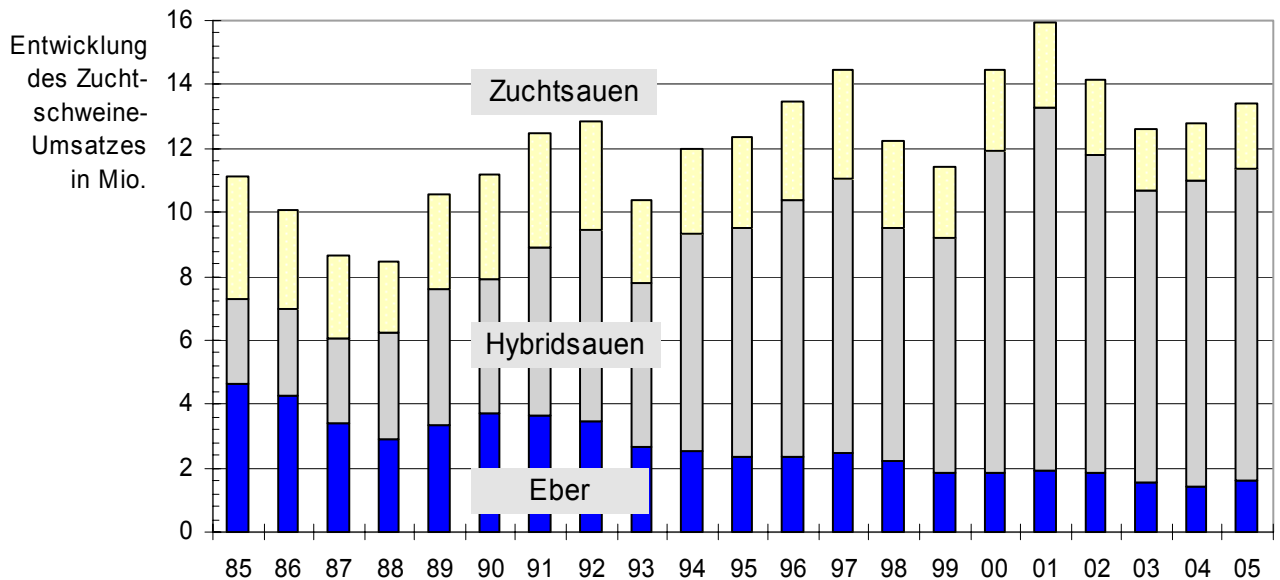
111 136 Sauen (-0.5 %) stehen in 1 208 (-2.3 %) Ferkelerzeugerbetrieben, je Mitgliedsbetrieb werden im Durchschnitt 90 Sauen gehalten.

812 066 Mastschweine (-14,6 %) betrug im Jahr 2005 die Produktion bei den 835 Mastbetrieben (-19 %) der 14 Erzeugerringe (Betreuung über den LKV). 972 Schweine (920) werden durchschnittlich je Ringbetrieb und Jahr gemästet.

Verkaufserlöse, Vermarktung

2 377 Eber (+8,2%) und 45 204 Sauen (-0,9%) im Gesamtwert von rund 13,4 Mio € (+4,7%) wurden über den Schweinezuchtverband verkauft. Darin enthalten sind 38 985 Hybridsauen (+0,4%) (incl. Zuchtläufer), ihr Anteil an den verkauften Sauen beträgt 85 %, der Absatz der Hybridsauen erfolgt über Ab-Stall-Vermittlung.

441 Eber (248) und 203 Sauen (244) wurden in 6 Länder exportiert.



Zuchtleistungsprüfung

9 928 Sauen wurden ganzjährig auf Zuchtleistung geprüft. Die Herdbuchsauen der einzelnen Rassen erreichten folgende Ergebnisse:

Rasse	Anzahl Würfe insg.	Würfe je Sau u. Jahr	Anzahl Ferkel je Sau u. Jahr geb.	Anzahl Ferkel je Sau u. Jahr aufgez.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf geb.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf aufgez.	Ferkelverluste %	ZWZ Tage
DL	17259	2,19	22,9	21,2	10,5	9,7	7,7	159
LW	1484	2,18	25,8	23,1	11,8	10,6	10,2	154
Pi	2500	2,01	19,7	17,7	9,8	8,8	10,2	175
LB	6	2,00	27,6	24,8	11,5	10,3	10,1	165
SH	191	2,03	20,9	18,7	10,3	9,3	10,1	171

Mast- und Schlachtleistungsprüfung

1 340 Tiere wurden in Nachkommengruppen mit je 2 Tieren (Voll- u. Halbgeschwisterprüfung) an der Landesanstalt für Schweinezucht in Forchheim auf Mastleistung und Schlachtkörperwert im Prüfungsabschnitt 30 - 105 kg geprüft.

Die Prüfungsergebnisse bei den einzelnen Rassen waren folgende:

Merkmal	Einheit	DL Kastr.	Pi weibl.	SH Kastr.	PI x SH wbl
Anzahl Tiere		523	742	37	38
Alter bei Prüfende	Tage	157	173	176	175
Tägliche Zunahme	g	962	815	803	837
Futteraufwand	kg	2,54	2,39	2,97	2,58
Schlachtkörperlänge	cm	102,3	94,3	101,7	98,5
Rückenmuskelfläche	qcm	45,8	64,2	39,5	54,6
Fleisch:Fett-Verhältnis	1:	0,45	0,14	0,60	0,27
Wertvolle Teilstücke	%	51,4	63,1	47,5	57,7
Muskelfleischanteil (ZDS)	%	54,1	66,4	48,7	59,9
Fleischhelligkeitswert	Punkte	71,4	66,7	75,1	70,9
pH 1 - Kotelett		6,35	6,01	6,33	6,15
Stallendgewicht	kg	108,7	104,3	109,8	105,3
Schlachtgewicht warm	kg	84,8	85,5	85,5	83,9

Künstliche Besamung beim Schwein

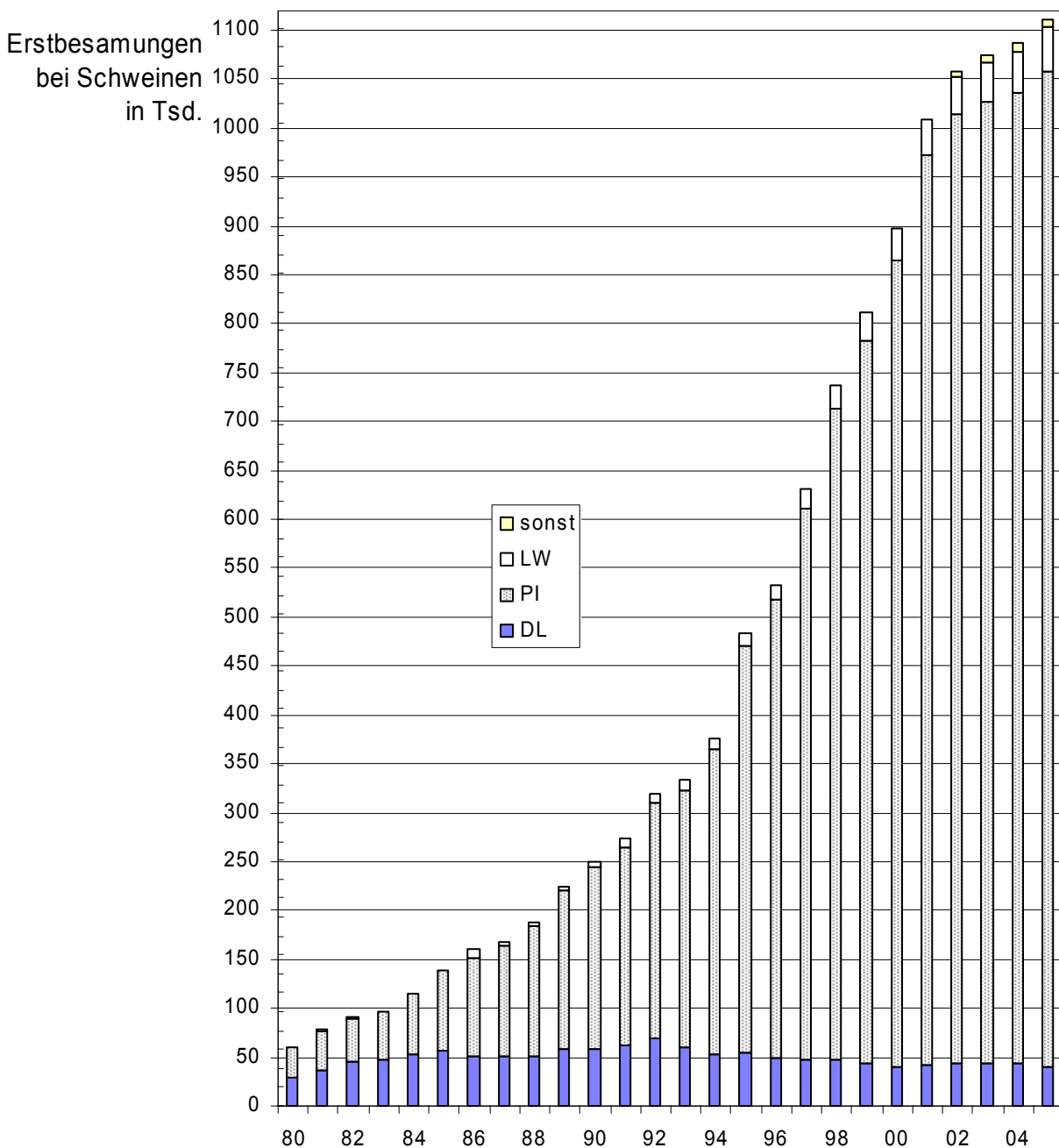
1 086 956 Erstbesamungen (Einzelportionen) (+2,2 %) wurden im Jahr 2005 durchgeführt.

An drei Besamungsstationen wird Sperma gewonnen und als Frischsperma ausgeliefert: Ilsfeld/Abstetterhof
Herbertingen
Ellwangen-Killingen

Aufteilung der Erstbesamungen (Einzelportionen) nach Rassen:

39 424 EB	(-9,1 %)	mit DL	Anteil	3,5 %	Eber	51
1 019 317 EB	(+2,6 %)	mit Pi	Anteil	91,8 %	Eber	538
1 825 EB	(-2,9 %)	mit SH	Anteil	0,2 %	Eber	5
44 930 EB	(+10,6 %)	mit LW	Anteil	4,0 %	Eber	37
5 184 EB	(-30 %)	mit sonst.	Anteil	0,5 %	Eber	19

650 Eber (602) waren in der Besamung eingesetzt.



Hybridzuchtprogramm

Zuchtziel ist ein systematisch erstelltes Kreuzungsprodukt aus mehreren Zuchtlinien. Besonderer Wert wird bei den Hybridsauen auf eine sehr hohe Fruchtbarkeit und Streßstabilität und bei den Hybridenprodukten auf eine sehr gute Entwicklung und Futtermittelnutzung, einen hohen Muskelfleischanteil und eine sehr gute Fleischbeschaffenheit gelegt. Hybridsauen und Hybridendprodukte sollen für Ferkelerzeugung und Mast eine hohe Gesamtwirtschaftlichkeit gewährleisten.

Zur Erreichung des Zuchtziels wird eine 3-Linien-Kreuzung durchgeführt:

Hybridsau: Linie B (LW) x Linie A (DL)

Mastendprodukt: Linie C (PI) x Hybridsau

Zuchtgrundlage 4 LW - Basiszuchtbetriebe mit ca. 280 Sauen
 12 DL- Basiszuchtbetriebe mit ca. 900 Sauen
 63 Vermehrungszuchtbetriebe mit ca. 6 700 Sauen

Nachkommenprüfung Feld für BW*Pi-Besamungseber in der Anpaarung an BW* Hybridsauen

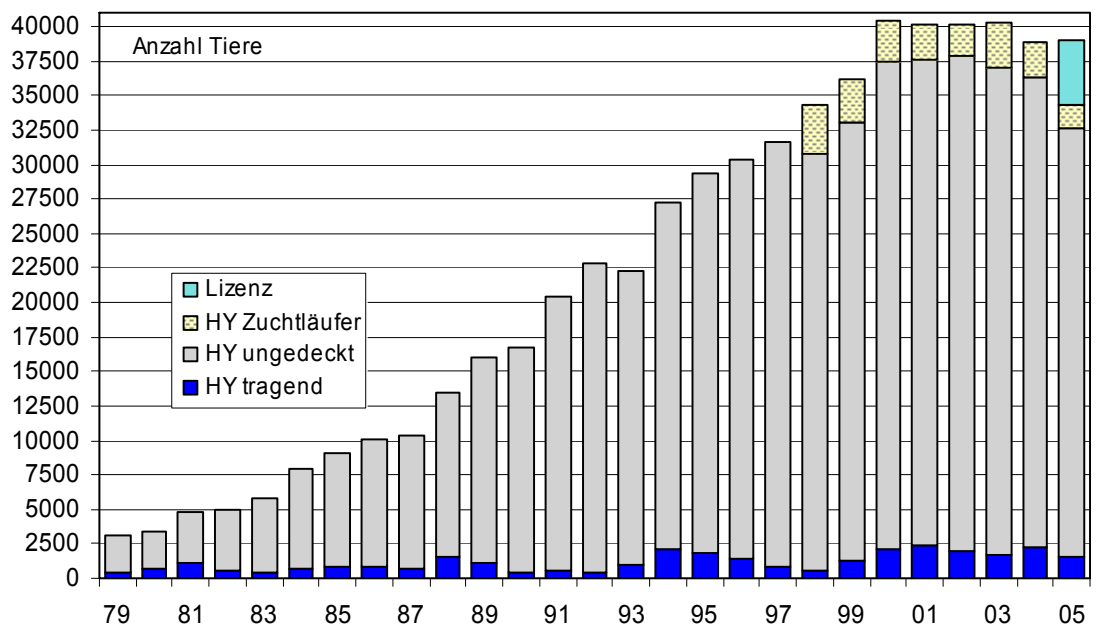
	Kastraten	weiblich	gesamt
Anzahl Tiere ausgewertet	7 062	7 133	14 195
Nettolebensstagszunahmen	465	452	459
Magerfleischanteil %	57,5	60,0	58,8
Anteil der Handelsklasse E %	83,4	97,2	90,3

Mast- u. Schlachtleistung der Hybridmastendprodukte, Mastprüfanstalt Forchheim

(4. amtlicher Stichprobentest 2002)

	Kastraten	weiblich	gesamt
Anzahl	50	54	104
Stallengewicht <i>kg</i>	107,3	116,6	112,1
tägl. Zun. (30-105 kg) <i>in g</i>	926	854	889
Futtermittelnutzung (30-105 kg) <i>in kg/kg</i>	2,46	2,42	2,44
Schlachtgewicht warm <i>in kg</i>	85,2	93,2	89,3
Rückenmuskelfläche <i>in cm²</i>	51,6	59,0	55,4
Fleisch:Fett-Verhältnis 1:	0,33	0,25	0,29
Muskelfleischanteil (ZDS) <i>in %</i>	59,6	62,9	61,3
Bauchpunkte in Punkte	6,5	7,6	7,1
Fleischanteil Bauch <i>in %</i>	56,9	60,7	58,9
ph1 Kotelett	6,21	6,27	6,24
pH-Abfall Kotelett	0,70	0,69	0,69
Optostar (Fleischhelligkeit)	67,8	73,3	70,6

Entwicklung
des Absatzes
von
Hybridsauen



5. Ziegenzucht

Mitgliedsbetriebe, Herdbucheintragungen

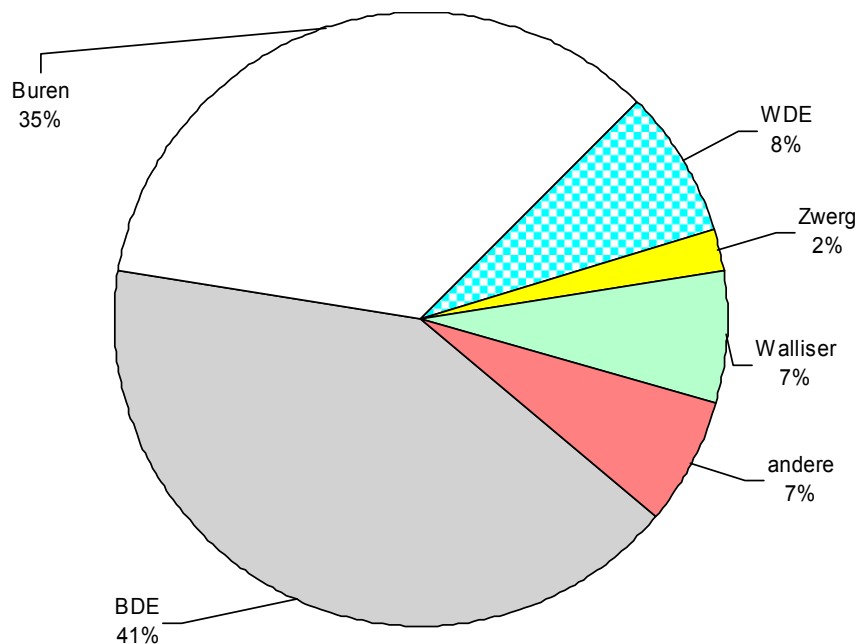
2 085 Ziegen wurden 2005 in Baden-Württemberg im Herdbuch geführt

Nach den verschiedenen Rassen aufgeschlüsselt:

Rasse	Anzahl Tiere
Bunte Deutsche Edelziege	863
Weißer Deutsche Edelziege	162
Burenziege	729
Toggenburgerziege	12
Thüringer Waldziege	18
Zwergziege	47
Kashmirziege	8
Angoraziege	16
Walliser Schwarzhalsziege	143
Tauernschecken	20
Anglo-Nubier	10
Pfauenziege	12
Nerva Verzasca	0
Bündner Strahlenziege	20
Saanenziege	25
	2085

Der Ziegenzuchtverband hatte 2005 insgesamt
229 HB-Ziegenzüchter als Mitglied

Anteile der
Rassen am
Herdbuch-
bestand



Milchleistungsprüfung

Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung bei ganzjährig geprüften HB-Ziegen:
370 Ziegen wurden geprüft, davon 360 BDE und 10 WDE

Jahr	Anzahl gepr.Tiere	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1996	321	817	3,37	27,3	2,92	23,8
1997	345	805	3,29	26,5	2,90	23,4
1998	347	795	3,25	25,7	2,90	23,1
1999	355	826	3,15	26,0	2,94	24,3
2000	345	821	3,21	26,3	2,93	24,0
2001	383	836	3,27	27,3	3,03	25,3
2002	344	832	3,26	27,1	3,08	25,7
2003	328	829	3,18	26,4	3,12	25,8
2004	370	805	3,16	25,5	3,07	24,7

Vermarktung

Die Ergebnisse anlässlich der Bockversteigerung in Pfullingen nach Rassen

	BDE	Burenziege	gesamt
Gekört	9	10	19
verkauft	7	7	14
Ø-Preis EUR	590	394	

Schauen

- 8 Ziegenschauen wurden 2005 in Baden-Württemberg abgehalten,

Anschriften der angeschlossenen Organisationen:

Rinderunion Baden-Württemberg e.V.

Hauptgeschäftsstelle:

Erisdorfer Straße 42-44, 70599 Birkach

Tel.: 0711/ 16785-0, Fax: 16785-33

E-Mail: Info@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

Besamungsgeschäftsstelle:

Ölkofer Straße 41, 88518 Herbertingen

Tel.: 07586/ 9206-0, Fax: 5304

E-Mail: Besamung@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

E-Mail: Info@Saustark.de Internet: <http://www.Saustark.de>

Im Wolfer 10 70599 Stuttgart

Tel : 0711/ 459 738 - 0 Fax: 0711/ 459 738 - 40

Züchtervereinigung schwäbisch hällisches Schwein e.V.

Haller Straße 20, 74549 Wolpertshausen

Tel: 07904 / 9797-10 Fax: 9797-29

Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55 - 04 Fax: 1 66 55 – 41

E-Mail: Info@lsv-bw.de Internet: <http://www.schaf-bw.de>

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55-04 Fax: 1 66 55-20

E-Mail: Verband@pferdezucht-bawue.de Internet: www.pzv-bw.de

Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 1 66 55 - 02 Fax: 0711/ 1 66 55 – 41

E-Mail: zzv@lsv-bw.de Internet: www.ziegen-bw.de

Landesverband für Leistungsprüfungen LKV

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 9 25 47 - 0 Fax: 0711/ 9 25 47 - 10

E-Mail: Lkv@lkvbw.de Internet: <http://www.lkvbw.de>

ATO

